

ADAC

Bretagne

Frankreichs wilde Küste



1 Küstenwanderung: Pointe de Dinan bis Cap de la Chèvre

Die Halbinsel Crozon bietet entlang ihrer Küsten fast überall attraktive Wanderwege. Landschaftlich besonders eindrucksvoll ist der Abschnitt von der Pointe de Dinan bis zum Cap de la Chèvre. Je nach Ausdauer kann man am Parkplatz Peg Din an der Pointe de Dinan oder südlicher am Parkplatz von Le Palue beginnen. Die einsamen Pfade führen durch von Ginster bedeckten Plateaus, bieten atemberaubende Blicke auf malerische Buchten und führen bisweilen direkt am Strand entlang (s. S. 121)



3-mal draußen

2 Île d'Ouessant mit dem Rad

Nur etwa 100 m vom Landungssteg der Fähre entfernt lassen sich auf Ouessant Fahrräder mieten, mit denen sich die nur 15 km² große, von West nach Ost knapp 10 km breite Insel mit der westlichsten Siedlung Frankreichs erkunden lässt. Die Straßen und Wege führen entlang felsiger Klippen und durch einsame Weiler. Sie erlauben einen Abstecher zum kleinen Sandstrand Plage du Prat und enden ganz im Westen am Leuchtturmmuseum Phares et Balises. An einem halben Tag lässt sich die herbe Schönheit dieser Insel bei meist frischem Wind ausgiebig genießen (s. S. 120)

■ www.ouessancycles.com, www.cyclevasion.fr



3 Parcours Estuaire Nantes

Dieser Kunstparcours führt von den westlichen Ausläufern von Nantes entlang der Loire über 60 km bis nach St. Nazaire. Per Fahrrad oder Auto begegnet man rund 30 Kunstwerken an landschaftlich markanten Punkten – einem in der Loire schwimmenden Haus, einer langen künstlichen Seeschlange an der Küste, mächtigen Gorillas in den Bäumen u. v.m. Weiteres Highlight sind die von Künstlern eingerichteten Zimmer des Château du Pé.

■ www.estuaire.info/fr/le-parcours-perenne,
www.chateaudupe.fr





Seite
29

Intro

3-mal draußen	2
Impressionen	8
<i>Die raue Alternative zum Mittelmeer</i>	
Auf einen Blick	11

Magazin

Panorama	12
<i>Das sieht nach Urlaub aus!</i>	
Beste Reisezeit	18
Frühling, Sommer	18
Herbst, Winter	20
So schmeckt's in der Bretagne	22
In aller Munde	25
Fischfang, Häfen, Leuchttürme	26
Kathedralen der Meere	29
Einkaufsbummel	30
Das perfekte Souvenir	31

Mit der Familie unterwegs ..	32
Urlaubsbudget	33
Unterkünfte	33
Kinder-Lieblingsgerichte	33
Abenteuer pur	33
Zoos und Tierparks	34
Museen	34
Leuchtende Augen	35
Kunstgenuss	36
<i>Auf der Suche nach Ursprünglichkeit</i>	
Paul Gauguin	37
Museale Erinnerungsorte	39



Seite
25

Seite
41

So feiert die Bretagne 40

Bretonische Musikfestivals

Bretonische Sprache 42

Man spricht (wieder) Bretonisch

Die Bretagne – gestern und heute 44

Am Puls der Zeit 47

Orte, die Geschichte schrieben 48

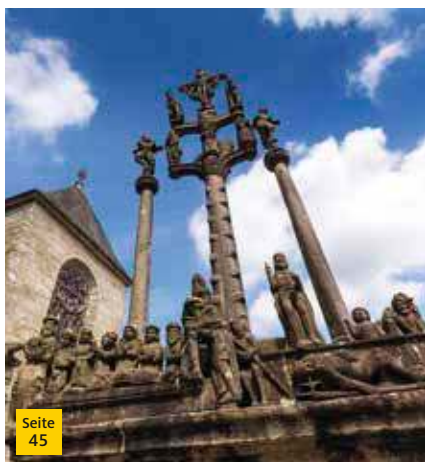
*Parlement de Bretagne in Rennes –
Symbol bretonischen Stolzes*
Besuch im Parlamentsgebäude 49

Das bewegt die Bretagne 50

Windjammer und andere Seglerpracht
Internationales Seefest in Brest ... 51

ADAC Traumstraße 52

Gemüsefelder und Küstenpanorama
Von Rennes nach Bécherel 52
Von Bécherel nach Dinan 53
Von Dinan nach Cancale 54
Von Cancale nach St-Malo 55
*Von St-Malo nach St-Cast-
le-Guildo 56*

Seite
45

Im Blickpunkt

Gezeitendamm	70
Kulinarische Schätze der Bretagne	75
König Artus	79
Rennes oder Nantes – welche Hauptstadt?	84
Der hl. Yves und die heiligen Kollegen	100
Algen unter der Lupe und im Kochtopf	103
Das bretonische Mittelmeer – der Golfe du Morbihan	150
Salz – das weiße Gold	156

Seite
50

Unterwegs

ADAC Quickfinder

Das will ich erleben 60

Ille-et-Vilaine 64

1 Vitré 66

2 Fougères 67

3 Mont-St-Michel 69

4 Dol-de-Bretagne 71

5 St-Malo 72

6 Dinard 75

7 Combourg 76

8 Forêt de Paimpont 78

9 Rennes 80

Übernachten 86

Côtes-d'Armor 88

10 Dinan 90

11 Lamballe 92

**12 Die Küste rund
um Erquy** 94

13 Guingamp 96

14 Tréguier 97

15 Paimpol 101

**16 Perros-Guirec und
Côte de Granit Rose** 103

Übernachten 106

Finistère 108

17 Morlaix 110

**18 Pfarrbezirke um
Morlaix** 111

19 St-Pol-de-Léon 112

20 Roscoff 113

**21 Le Folgoët und die
Côte des Abers** 114

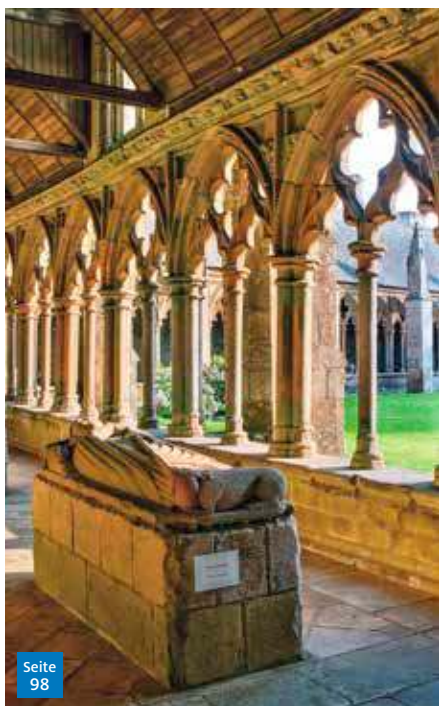
22 Brest 116

23 Le Conquet 119

24 Île d'Ouessant 120



Seite
65



Seite
98


25	Presqu'île de Crozon	121
26	Douarnenez	123
27	Pont-Croix	124
28	Quimper	126
29	Concarneau	129
30	Pont-Aven	131
	Übernachten	134

Morbihan

31	Le Faouët	138
32	Kernascléden	139
33	Josselin	140
34	Château de Kerguéhennec	142
35	Carnac	143
36	Belle-Île-en-Mer	145
37	Locmariaquer	146
38	Vannes	148
	Übernachten	151

Nantes und das Département Loire-Atlantique

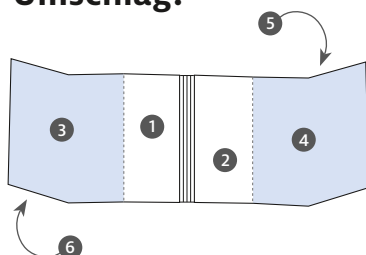
39	Grande Brière	154
40	Guérande	155
41	La Baule-Escoublac	157
42	St-Nazaire	158
43	Nantes	160
	Übernachten	170

 Zu diesen Orten und Sehenswürdigkeiten finden Sie Detailkarten im Innenteil des Reiseführers.

Service

Bretagne von A-Z	172
<i>Alle wichtigen reisepraktischen Informationen – von der Anreise über Notrufnummern bis hin zu den Zollbestimmungen.</i>	
Festivals und Events	176
Chronik	184
Mini-Sprachführer	185
Register	186
Bildnachweis	189
Impressum	190
Mobil vor Ort	192

Umschlag:



ADAC Top Tipps: Vordere Umschlagklappe, innen **1**

ADAC Empfehlungen: Hintere Umschlagklappe, innen **2**

Übersichtskarte Bretagne Ost:

Vordere Umschlagklappe, innen **3**

Übersichtskarte Bretagne West:

Hintere Umschlagklappe, innen **4**

Stadtplan Nantes:

Hintere Umschlagklappe, außen **5**

Ein Tag in Nantes:

Vordere Umschlagklappe, außen **6**



Sommer, Sonne, Strand und Meer – die bretonischen Sommer können heiß werden, und die breiten weißen Sandstrände, die sich zahlreich über die 2730 km lange bretonische Küste verteilen, wetteifern darum, wo der Sand am feinsten und das Wasser am blauesten ist.

Magazin





Die berühmten Austern von Cancale sollte man direkt an der Kaimauer im Hafen verzehren

Köstliches aus dem Meer und vom Land

Die bretonische Küche ist bekannt für ihre Vielfalt an Fisch und Meeresfrüchten, die von Austern über Jakobsmuscheln bis Seeschnecken reichen. Das war nicht immer so: Traditionell ist die Region ein Ackerland, das eine bäuerlich-derbe Küche hervorbrachte – und als Nationalgericht Galettes, Pfannkuchen aus Buchweizenmehl.

FRUITS DE MER

Nicht weniger als die Normandie oder das Burgund ist die Bretagne heute ein Paradies für Gourmets – natürlich mit ganz spezieller regionaler Ausrichtung der Küche. Diese ist vor allem vom Meer und seinen Schätzen geprägt. Besonders Liebhaber von rosarot schimmernden Krustentieren, von den kleinen und größeren Muschelvarianten und vom »Kardinal des Meeres«, dem leuchtend roten Hummer, geraten in der Bretagne ins Schwärmen. Eine andere berühmte bretonische Meeresköstlichkeit sind Austern, die in Cancale an der Kanal- oder in Bélon an der Südküste gezüchtet werden und zu den besten ihrer Art gehören. Nicht zu

vergessen schließlich die köstliche Jakobsmuschel, die vor allem an der Nordküste, in der Bucht von St-Brieuc, ins Netz geht. Legendär ist die Fischsuppe Cotriade, die mindestens acht verschiedene Fischarten enthalten sollte – welche Version die raffiniertere ist, die bretonische Cotriade oder die Bouillabaisse des Mittelmeers, ist Gegenstand vieler Debatten.

FRANKREICHS GEMÜSEGARTEN

Meeresfrüchte gehörten in der Bretagne jedoch nicht schon immer auf den Speisezettel. Bis ins 20. Jh. hinein war das Binnenland der Hauptlieferant dafür, was auf den Esstisch kam; in der bäuerlich geprägten Bretagne ernährte man sich von einfachen Speisen. Die Produkte für deren Zubereitung wurden im Landesinneren erzeugt. Hier baute man vor allem Buchweizen an, aus dem ein einfaches, nahrhaftes Gericht entsteht: die herzhaften Galettes, hauchdünne Buchweizenpfannkuchen. Sie sind noch immer das typischste aller bretonischen Gerichte (siehe »In aller Munde«, S. 25).

Die Bretagne ist heute außerdem ein wichtiges Gemüseland. Neben der Normandie ist es das bedeutendste Gemüseanbauggebiet Frankreichs. An der Spitze der Produktion stehen Blumenkohl (»chou-fleur«) und Artischocken (»artichaut«), sie gelten als bretonische Spezialität. Daneben werden aber auch Schalotten, Zwiebeln und Chicorée angebaut.

Neuester kulinarischer Trend in der Bretagne sind Algen-Gerichte. Aufgrund ihres hohen Gehalts an Mineralien und Vitaminen stehen sie vor allem bei Gesundheitsbewussten hoch im Kurs.

*Frisch aus dem
Backofen: Far
breton*

SÜSS UND BUTTERREICH

Im Kontrast dazu darf auf dem bretonischen Speiseplan auch Süßes nicht fehlen. Crêpes sind zu bekannt, um sie besonders zu betonen, aber auch das beliebteste Dessert Frankreichs, das in der Bretagne zu Hause ist. Dazu gesellen sich Kouign Amann, bretonischer Butterkuchen, und Far breton aux pruneaux, ein kompakter, puddingartiger Kuchen mit Backpflaumen. An



Gemüsefelder und Küstenpanorama

Durch zwei der vier bretonischen Départements, Ille-et-Vilaine und Côtes-d'Armor, führt diese Route und zugleich durch zwei sehr gegensätzliche, für die Bretagne jedoch typische Landschaftsformen: das ruhige, agrarisch genutzte Binnenland und die von Wind und Meer gezeichnete, abwechslungsreiche Küste.

Die Tour auf einen Blick:

Start: Rennes **Ziel:** St-Cast-le-Guildo

Gesamtlänge: 153 km

Reine Fahrzeit: 4 Std. (Tagestour)

Orte entlang der Route: Rennes – Bécherel – Evran – Dinan – Cancale – St-Malo – Ploubalay – St-Jacut-de-la-Mer – St-Cast-le-Guildo

E1 VON RENNES NACH BÉCHEREL

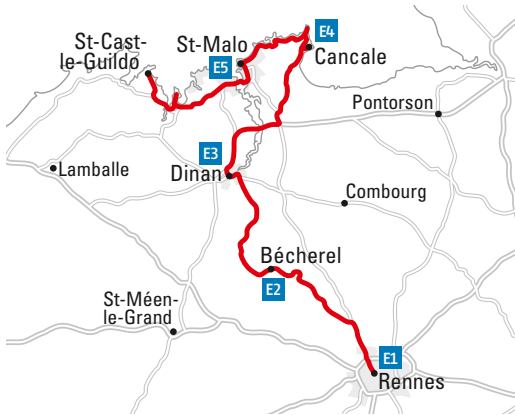
(32 km/45 Min.)

Vorbei an Feldern, Wiesen und Kirchtürmen: Von der Hauptstadt der Bretagne durchs Hinterland

Bécherel: das erste Etappenziel



Von Rennes (S. 80), der Hauptstadt der Bretagne, zur Küste bei St-Malo führen beiderseits der zweispurigen Hauptroute D137 mehrere kleinere Landstraßen durch das ruhige bretonische Binnenland. Wir nehmen die landschaftlich abwechslungsreiche und zugleich weniger befahrene D27, die nach 10 km auf der D137 nach links abzweigt. Hinter dem Ort La Chapelle-Chaussée verlassen wir diese Straße und biegen rechts auf die D221, die zu dem kleinen Marktflecken Les Iffs führt. Eine sehenswerte gotische Pfarrkirche (15./16. Jh.) verdient hier einen kurzen Besuch; folgt man der Straße unmittelbar neben der Kirche weitere 500 m, führt eine Allee zu dem versteckt gelegenen Château de Montmuran, einem privat bewohnten Landschloss, zu dem eine echte Zugbrücke führt, dessen Entstehung bis zum Mittelalter zurückgeht und das heute auf Nachfrage für Hochzeitsgäste und Empfänge seine malerischen Räume bereithält (Besuche in den Sommermonaten).



(Detailplan siehe Rückseite Faltkarte)

Zurück auf die Hauptstraße D 27 führt die Landstraße durch meist flache Landschaft, vorbei an ausgedehnten Getreide-, vor allem Maisfeldern, bis die Gegend hügeliger wird und auf einer Erhebung schon von Ferne der Kirchturm des Städtchens Bécherel (S. 92) zu sehen ist. Der Ort ist für sein jährliches Bücherfestival bekannt (»Cité du livre«). Wer hier einen Stopp einlegt, wird rund um den Hauptplatz nahe der Kirche nicht nur Cafés finden, sondern auch mehrere kleine Buchhandlungen (»librairies«) durchstöbern können.

E2 VON BÉCHEREL NACH DINAN

(25 km/30 Min.)

Abseits der Hauptstraßen führt der Weg durchs Hinterland mit seiner leicht gewellten Landschaft

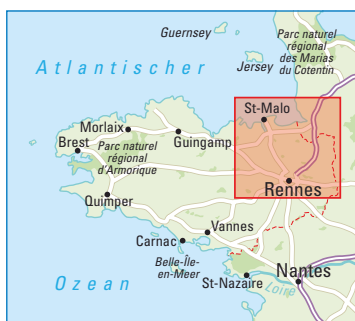
Auf der D 20 nach Westen erreichen wir nach 2 km das Château de Caradeuc (S. 92), dessen sehenswerter, in formalem Stil angelegter Park (»bretonisches Versailles«) einen Besuch lohnt. Wir folgen weiterhin dieser wenig befahrenen Nebenstraße, die durch eine landschaftlich reizvolle, nur sehr spärlich besiedelte Gegend führt. Über kleine Ortschaften wie St-Pern (ab hier D 12), Plouasne und Tréfumel – hier auf die D 39 abbiegen, die später in die D 26 übergeht – erreichen wir schließlich den Ort Evran, zu dessen Sehenswürdigkeiten neben der Dorfkirche das später zur Psychiatrie umgebaute Château Beaumanoir gehört (1 km außerhalb auf der D 2 Richtung Dinan ausgeschildert). Nach

Einkehr

In Tréfumel bietet das Restaurant A la vieille Auberge (www.a-la-vieille-auberge.com) Gelegenheit für einen gepflegten Imbiss.

Ille-et-Vilaine

Das Département ist die Bretagne im Kleinen: eine wilde Küste, Hafenromantik und mit Rennes eine sehenswerte Metropole



Das östlichste und erste bretonische Département, das man, aus Deutschland kommend, erreicht, ist nach den beiden Flüssen benannt, die in Rennes, der Hauptstadt der Region, zusammenfließen: Ille und Vilaine. Die im Landesinneren meist dünn besiedelte Landschaft präsentiert sich mit sanften Hügeln, schmalen Flusstälern und dem legendenumwobenen Wald Forêt Paimont unspektakulär, milde und fast verträumt. Eine Vielzahl von Burgen und stattliche Herrenhäuser zeugen von der stolzen Vergangenheit, als die Bretagne noch ein unabhängiges Herzogtum war und sich gegen das mächtige Frankreich zu verteidigen suchte; Städte wie Combourg, Vitré und Fougères bildeten einstmals eine dichte Kette von Grenzfesten. Ganz anders, dramatisch und spektakulär nämlich, präsentiert sich hingegen die Küste des Départements, die sich zwischen der grandios im Meer gelegenen Klosteranlage Mont-St-Michel und der alten Korsarenstadt St-Malo erstreckt.

In diesem Kapitel:

1	Vitré	66
2	Fougères	67
3	Mont-St-Michel	69
4	Dol-de-Bretagne	71
5	St-Malo	72
6	Dinard	75
7	Combourg	76
8	Forêt de Paimont	78
9	Rennes	80
	Übernachten	86

ADAC Top Tipps:

1 Mont-St-Michel | Kloster |

Das uralte Kloster, exponiert auf einer Insel im Meer gelegen, vereint architektonische Meisterwerke und grandioses Naturschauspiel. 69

2 Stadtmauer, St-Malo | Architektur |

»Steinerne Krone über den Fluten« nannte der Dichter Gustave Flaubert treffend diese von Wasser und Mauern umgebene, beeindruckende Korsarenstadt. 73

ADAC Empfehlungen:

1 Alligator Bay, Beauvoir | Zoo |

Vorsicht bei der Fütterung im Reptilien-Tierpark: Es wimmelt von Krokodilen und Alligatoren. 71



2 Küstenwanderung nach St-Cast-le-Guildo

| Landschaft |

Die Nordküste von ihrer schönsten Seite erlebt man auf dem Küstenwanderweg ab Lancieux. 76

3 Château de la Bourbansais

| Schloss |

Totenkopffchen, Falken und richtige Tiger: Der Schlosspark von Bourbansais bietet Überraschendes. 77

4 Chêne à Guillotin, Forêt de Paimpont

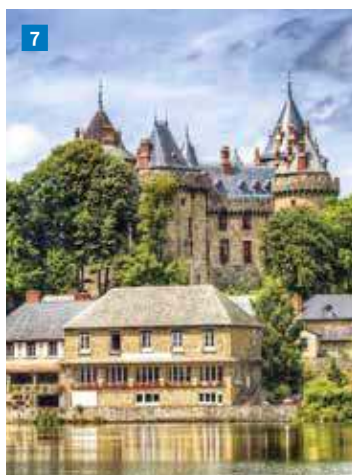
| Naturdenkmal |

1000 Jahre hat die stattliche Eiche auf dem Buckel; zu finden ist sie im sagenhaften Wald Broceliande. 79

5 Musée des Beaux-Arts, Rennes

| Kunstmuseum |

»Die Geburt Christi« von George de la Tour ist nur eines der großen Meisterwerke der französischen Malerei, die hier zu bewundern sind. 83



6 Les Brocanteurs, Rennes

| Restaurant |

Moderne Bistro-Küche in einem stimmungsvollen Ambiente. 85

7 Rue de l'Horloge, Rennes

| Modengeschäfte |

Günstiger als in Paris: Die Mode- und Schuhgeschäfte von Rennes liegen im klassizistischen Viertel. 85

1 Vitré

Attraktiver Auftakt: mittelalterliches Städtchen mit imposanter Buranlage



Information

■ Office de Tourisme, pl. du Général de Gaulle, 35500 Vitré, Tel. 02 99 75 04 46, www.bretagne-vitre.com

Am Eingang der Bretagne begrüßt den Besucher eine der alten Grenzfeste des Landes mit einem für die Region typischen Stadtbild. Die erhaltene historische Altstadt von Vitré, eine von einst neun bretonischen Baronien, bietet ein stimmungsvolles Bild mittelalterlicher Fachwerkhäuser und ist zum Teil noch von einer mächtigen Festungsmauer umgeben.



Sehenswert

Château de Vitré

| Schloss |

Das Château de Vitré thront am Rand der Altstadt auf einem Felsvorsprung. Eine erste Burg stammt aus dem 11. Jh., sein heutiges Aussehen erhielt die Anlage im 13.–15. Jh. Schon von Weitem sichtbar sind die imposanten, aus Granit errichteten Rundtürme mit spitzen Kegeldächern. Auf einer Zugbrücke gelangt man über einen tiefen Graben durch das Tor eines massiven Doppelturms. Der dreieckige Hof wird von zwei Ecktürmen und einem Wehrgang umschlossen. Im nördlichen Wohnflügel ist heute das Rathaus von Vitré untergebracht, im mächtigen Burgfried St-Laurent das Musée du Château, das mit Möbeln und Holzschnitzarbeiten aus der Renaissance die Blütezeit der Stadt in Erinnerung bringt.

■ Musée du Château: www.bretagne-vitre.com/le-chateau-de-vitre, Juli, Aug. tgl. 10–18, April–Juni, Sept. tgl. 10–12.30, 14–18 Uhr, 7 €, Kinder frei

Altstadt

| Ortsbild |

Zwischen Schlossplatz und der Kirche Notre-Dame laden die schmalen Gassen der historischen Altstadt, die Rue de la Baudrairie, die Rue d'en Bas, die Rue de la Poterie und die Rue Duguesclin, zum Bummel durch ein malerisches Stück bretonischer Vergangenheit ein. Die Fachwerkhäuser stammen aus dem 15. und 17. Jh., als die Stadt durch den Tuchhandel zu Reichtum gelangte. Auf einem Unterbau aus Granit erheben sich die pittoresken roten oder schwarzen Balken der Fachwerketagen.



Restaurants

€€ | **La Fabrique d'Embas** Gehobenes Galette-Bistro. ■ 6, rue d'en Bas, Tel. 02 99 96 21 70, Do–Mo 12–14, 19–21 Uhr

€€ | **L'Artisan** Moderne Küche in elegant-rustikal erneuertem Bistro im historischen Ambiente. ■ 30, rue d'en Bas, Tel. 02 99 74 64 54, So, Mo geschl.



Kinder

Auch ohne spezielle Attraktionen: Das **Schloss von Vitré** bietet ebenso wie das Château de Fougères (S. 67) für Kinder beste Unterhaltung.



In der Umgebung

Château des Rochers-Séguin

| Schloss |

Einen Abstecher lohnt 6 km südlich von Vitré (D 88) das elegante Château des Rochers-Séguin aus dem 15. Jh.

Das stimmungsvolle Schlösschen war das Domizil der Marquise von Sévigné (1626–1696), deren 293 Briefe an ihre Tochter ein aufschlussreiches Sittengemälde der französischen Gesellschaft unter Ludwig XIV. zeichnen. Gemälde, edles Mobiliar und Teppiche führen den Besucher im Inneren in eine längst vergangene Zeit. Der barocke Garten wurde nach den Plänen des berühmten königlichen Gärtners André Le Nôtre angelegt.

■ Route d'Argentré-du-Plessis, April–Sept.
Do–Mo Touren um 14.30, 16 und 17 Uhr
(Dauer: 45 Min.), 7 €, unter 18 J. frei

2 Fougères

Wehrhafte Stadt mit einer der größten mittelalterlichen Grenzfeste Europas



Information

■ Office de Tourisme, 2, rue Nationale,
35300 Fougères, Tel. 02 99 94 12 20,
www.ot-fougeres.fr

Wahrzeichen der Stadt sind die stolzen Rundtürme mit ihren spitzen Giebeln, die die lang gestreckte Burganlage am Ufer der Nance überragen. Direkt neben der Burg haben sich noch einige mittelalterliche Fachwerkhäuser erhalten, während in der Oberstadt nach einem verheerenden Brand im 18. Jh. heute ehrwürdige Granitbauten das historische Stadtbild prägen.



Sehenswert

Château de Fougères

| Burg |

13 stattliche Wehrtürme, eine 320 m lange, mehrere Meter dicke und 30 m hohe Ringmauer, jede Menge Pechnasen und Schießscharten – die Burg von Fougères gehört zu den größten Burganlagen Europas. Ein Spaziergang rund um den Wehrgang wird nicht nur Kinder inspirieren. Eine erste Anlage stammt aus dem frühen 11. Jh. 1166 hatte der englische König Heinrich II. Plantagenet nach der Eroberung der

Das mittelalterliche Vitré bezaubert mit einem Schloss und Fachwerkhäusern





Das weitläufige Château de Fougères ist eine der größten Festungen Europas

Bretagne Fougères zerstören lassen. Im 14. Jh. erfolgen der Wiederaufbau sowie Erweiterungen. Besonders imposant ist die Tour de la Mélusine, die nach einer keltischen Wasserfee benannt ist. In der Mythisierung ihres Geschlechts machte das Haus Lusignan die Sagengestalt zu ihrer Ahnfrau.

■ 83, pl. Pierre Simon, www.chateau-fougeres.com, Juni–Sept. tgl. 10–19, Mai Di–So 10–19, Okt.–Dez., Feb.– April Di–So 10–12.30, 14–17.30 Uhr, 10 €, Kinder 5 €, unter 6 J. frei

Atelier-Musée de l'Horlogerie

| Uhrenmuseum |

Das interessante und zugleich auch vergnügliche Atelier-Musée de l'Horlogerie lohnt einen Besuch. Neben einer originalgetreu eingerichteten Uhrmacherwerkstatt des frühen 20. Jh. ist eine beeindruckende Kollektion von

Uhren des 17.–21. Jh. zu bewundern, die die Entwicklung der Zeitmessung dokumentieren. Zu den mehr als 200 Exponaten zählen neben Pendel- und anderen Wanduhren, Taschen- und Armbanduhren auch Spieldosen und sogar Kirchturmuhren.

■ 37, rue Nationale, Mitte Juni–Aug.

Di–Sa 9–12, 14–19 Uhr, 5 €, Kinder 4 €, unter 10 J. frei



Restaurants

€ | **Tivabro** Als »Crêperie Gourmande de Bretagne« gelistet, bietet das in einem alten Fachwerkhaus untergebrachte Restaurant auf zwei Etagen und in einem kleinen Garten auf der Rückseite des Hauses biologische Speisen (Galette und anderes) zu guten Preisen an. ■ 3, pl. du Marchix, Tel. 02 99 17 20 90, Mo, Di geschl.

3 Mont-St-Michel



Mittelalterliche Klosterbaukunst, grandios auf einer Insel errichtet



Information

■ Office de Tourisme, Boulevard de l'Avancée, 50170 Mont-St-Michel, Tel. 02 33 60 14 30, www.ot-montsaintmichel.com

Frühe christliche Klöster zeichnen sich oft durch ihre exponierte Lage aus – Orte, die vor Angriffen schützen sollten. Keine dürfte jedoch so spektakulär sein wie die der Klosterinsel Mont-St-Michel an der Grenze der Bretagne zur Normandie. Inmitten des Wattenmeers, rund 2 km vor der Küste gelegen, ist das Kloster als Inselfestung – Kloster, Insel und die ganze Bucht sind seit 1979 UNESCO-Weltkulturerbe – auf einem mächtigen Granitfelsen errichtet, der die Bucht beherrscht. Seine exponierte Lage machte das im 10. Jh. gegründete Kloster immer wieder zum Zankapfel zwischen Frankreich und England, und so wurden die Abtei und das Dorf zu seinen Füßen ab dem 13. Jh. zu einer mächtigen, die gesamte Insel umfassenden Festung ausgebaut.



Sehenswert

Mont-St-Michel

| Kloster |

Kein Kloster ohne Legende: Mehrfach soll der Erzengel Michael dem Bischof Aubert im Jahr 798 im Traum erschienen sein und ihn zur Gründung einer Kapelle auf dem Granitfelsen aufgefordert haben, der zuvor schon als keltische und römische Kultstätte diente. Aubert ließ daraufhin vom Monte Gargano in Apulien die Michaels-Reliquien

kommen und errichtete auf dem Felsen ein Oratorium. 966 erfolgte unter dem normannischen Herzog Richard I. die Gründung eines Benediktinerklosters. Im 11. Jh. wurde mit dem Bau der romanischen Abteikirche begonnen. Abt Torigny führte das Kloster im 12. Jh. zu großer geistiger Blüte, ließ ein bedeutendes Scriptorium einrichten und Schulen für Musik und Dichtkunst etablieren. Der erfolglosen Belagerung durch die Engländer 1423 folgte der Sieg Frankreichs über England im Jahr 1450. Zur Erinnerung gründete König Ludwig XI. den Orden des hl. Michael. Ihre Ordensketten schmückte eine Medaille mit dem Erzengel Michael als Drachentöter und dem Motto »Immensi tremor oceani« (Schrecken des riesigen Ozeans). Nach der Französischen Revolution diente das Kloster als Gefängnis, das erst durch Napoleon III. 1863 aufgehoben wurde. Damit war der Weg frei für die Wiederherstellung der eindrucksvollen Anlage, die heute als eine der bedeutendsten Sehenswürdigkeiten Frankreichs jährlich von mehr als 1 Mio. Touristen und Wallfahrern aus aller Welt besucht wird.

ADAC Spartipp

Die **Benzin- und Dieselpreise** sind in Frankreich meist ein wenig höher als in Deutschland (ca. 10–15 Cent pro Liter). Am günstigsten tankt man an den Tankstellen der großen Supermarktketten wie Géant Casino, Leclerc, Hyper U, Carrefour oder Super U. Wer sich die Mühe machen möchte zu vergleichen, die Website www.prix-carburants.gouv.fr verrät landesweit die aktuellen Preise jeder Tankstelle.



Der ADAC Reiseführer plus: **alles drin für den perfekten Urlaub**

Inspiration für unterwegs

Frische Ideen für eine unvergessliche Reise

Spannende Hintergründe

Land und Leute kennenlernen

Planung leicht gemacht

Mit Faltkarte im Großformat



9 783986 451660

ISBN 978-3-98645-166-0

adac.de/reisefuehrer